

„Jeder macht, was er am besten kann!“

1 April 2011

Aus dem Dance-Contest des Kinder- und Jugendhauses Barenburg wird nun eine Show mit dem Namen „Dance meets Music“.

Von EZ-Redakteurin
JANINE SCHALLER
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Keinen Wettbewerb mit diversen Vorgaben wie in den vergangenen Jahren, sondern eine Show veranstaltet das Kinder- und Jugendhaus Barenburg (KJHB) in diesem Jahr im Neuen Theater. Am 14. Mai heißt es dort zum ersten Mal: „Barenburg presents: Dance meets Music“.

„Zunächst hatten wir nicht so viele Anmeldungen von außerhalb und dachten, dass wir das Konzept ändern sollten“, sagte **Birgit Eiklenborg**, die das KJHB zusammen mit **Dilla Ricken** federführend betreut, gegenüber der *Emder Zeitung*. Seit Wochen studieren allein von den Besuchern des städtischen Angebots in der Hermann-Allmers-Straße rund 80 Kinder und Jugendliche ein, was sie auf der Bühne präsentieren wollen - von selbst geschriebenen und gesungenen Raps über andere Gesangseinlagen und natürlich tänzerische Einlagen. „Jeder macht, was er am besten kann“, sagte **Aneta Misjajew**. Mit ihren 20 Jahren gehört sie zu den älteren Akteuren, die zwischen sechs und 22 Jahre alt sind.

Inzwischen sind es 136 Kinder und Jugendliche, die auf der Bühne stehen werden. Anmeldungen kamen unter anderem von der Schule Wybelsum, dem ISV Emden und dem



Ein Teil der Tänzer und Sänger, die am 14. Mai im Neuen Theater auftreten: Im Kinder- und Jugendhaus Barenburg wurde das neue Show-Konzept vorbereitet.
EZ-Bild: Schaller

TuS Pewsum. „Es sind aber weiterhin Anmeldungen möglich“, sagte **Dilla Ricken**. „Vielleicht haben ja jetzt auch Leute Lust, mitzumachen, weil sie nicht mehr bewertet werden,

sondern es just for fun ist“, sagte **Birgit Eiklenborg**.
► Wer sich an der Show beteiligen möchte, kann sich unter ☎ 0 49 21 / 4 41 38 oder kjhb@ewetel.net melden.

► Karten für den 14. Mai gibt es im KJHB, Hermann-Allmers-Straße 50, für fünf Euro. Einlass im Neuen Theater ist ab 19.30 Uhr, die Show beginnt um 20 Uhr.

Auch Jungs tanzten auf dem Girls-Contest 201

VERANSTALTUNG Bei der sechsten Auflage des Wettbewerbs gab es das erste Mal auch gemischte Gruppen

Zahlreiche Jugendliche aus Jugendzentren, Kirchen oder Vereinen zeigten Choreographien.

VON LENA DIEKMANN

EMDEN - Schon lange vor dem Einlass zum „Girls Dance Contest“ am Sonnabendabend hatten sich viele Zuschauer vor den Türen des Neuen Theaters in Emden versammelt. Sitzplätze waren heiß begehrt, denn die Veranstaltung, die zum sechsten Mal vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg veranstaltet wurde, war mit mehr als 600 Besuchern wie schon in den Vorjahren ausverkauft.

Die Tänzerinnen und Tänzer waren währenddessen in den Garderoben noch mit letzten Vorbereitungen für ihre Auftritte beschäftigt. Unter ihnen auch die „Liquid Shox“ aus Emden.

Die fünfköpfige Tanzgruppe profitierte von der diesjährigen Neuerung beim „Girls Dance Contest“ – auch Jungs durften ihr Können unter Beweis stellen. Drei Wochen haben Ferdijana, Valentina, Neda, Ergjan und Torsten für ihren Auftritt geübt. Jedoch stand ihnen dafür kein Raum zur Verfügung. Deswegen studierten sie ihre Schritte einfach auf der Straße

ein. Da gab es zwar keinen Spiegel, aber wenigstens Musik aus einem tragbaren CD-Spieler. Das Überprüfen der Synchronität der Gruppe war jedoch sehr

„Dabei sein ist alles, aber gewinnen ist besser“

LIQUID SHOX



Die „Liquid Shox“ Ergjan (von links), Neda, Valentina, Ferdijana und Torsten (vorne) berichtete vor ihrem Auftritt von den Proben.

BILD: DIEKMANN

besser“, waren sich die 16- bis 23-Jährigen einig.

Das wäre ihnen fast gelungen. Platz zwei hieß es am Ende. Zusätzlich durften sie sich über den lautesten Applaus und somit über den Publikumspreis freuen.

Alle Gruppen haben das Tanzen als Hobby. Keiner betreibt professionell. Insgesamt

tersklassen an. Zudem bildeten die gemischten Gruppen eine eigene Bewertungsklasse.

Die etwa vierminütigen Tanzauftritte wurden von Sabrina Alexiadis, Vanessa Porten und Mara Sawalsky vom Tanzstudio „Let's dance“ aus Wilhelmshaven fachmännisch unter die Lupe genommen und bewertet.

Von der Konkurrenz zwischen den Gruppen war übrigens während der ganzen Vorstellung

Die Platzierungen

Bei den Sechs bis Elfjährigen bekamen die „Wild Cats“, die „Crazy Minis“, die „Cheerlie's“ und die „Fire Girls“ einen Preis in den Kategorien „Super Synchron“, „phantasievollste Performance“, „beste Show“ und „beste Schritte“

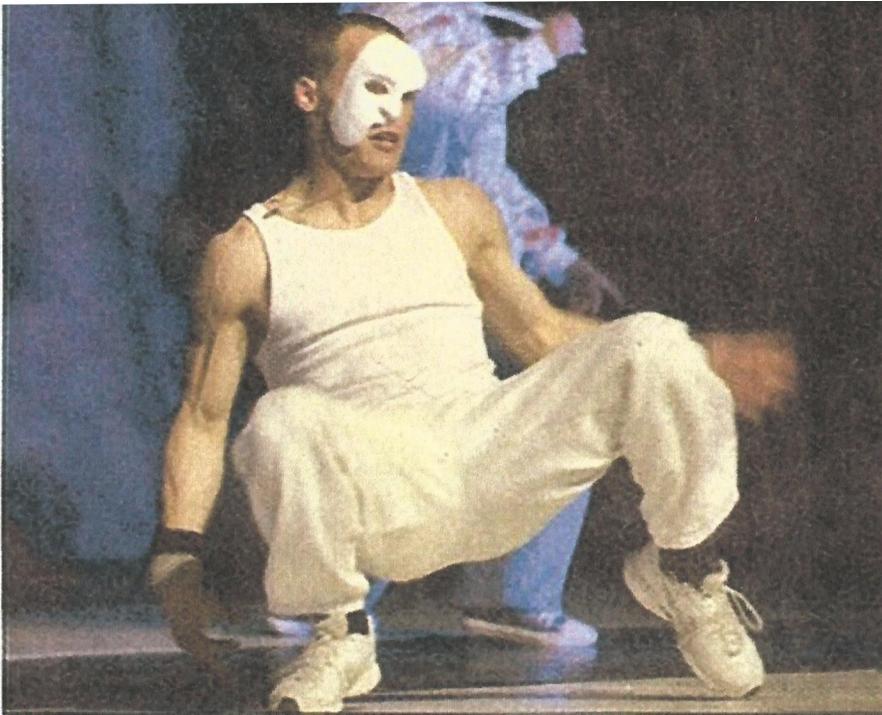
rigen Tänzerinnen gewannen die „Flippers“, gefolgt von den „Stormy Girls“ und „Obsession“.

In der Altersklasse 17 bis 25 Jahre gewann „Gallery of Moves 1“. Platz zwei belegte „Twis-O“ vor den „Da Sisters“.

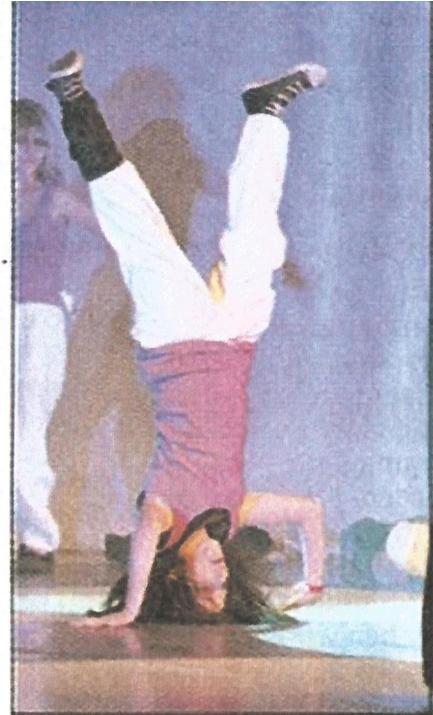
sein keine Spur.

Hilflos waren auch die vielen Gruppen nicht, die in diesem Jahr mitmachten. Aufgeteilt in drei Altersklassen galt es wieder die Jury zu beeindrucken und dann natürlich auch die vielen eigenen Fans im Saal. Kreischend, klatschend und in Ansätzen mittanzend versuchten diese ihre Helden anzutreiben. Jegliches Lampenfieber verpuffte auf der prima ausgeleuchteten Bühne schnell zur Absurdität, alle gaben alles und genossen sichtlich ihren Auftritt vor so viele Zuschauern.

Spätestens als die gemischten Gruppen mit Mädchen und Jungs auftraten, wurde deutlich, dass all dieses Tanzen viel mehr ist, als ein hingebungsvolles Befolgen von einstudierten Bewegungsabläufen. Es ist anspruchsvollste Ausdrucks- und Bewegungskunst auf hohem Niveau! Erstaunlich, mit welchen raffinierten Playbacks schon die Jüngeren arbeiteten. Regelrechte Klangcollagen wurden benutzt, wobei immer wieder kleine Spielszenen oder Pantomime-Elemente für blitzschnelle Auflockerungen sorgten. Verschiedenste Musikstile kamen zum Einsatz, oft entstanden ganz bizarre Abfolgen aus Hits, Geräuschen und Sprache. Erfreulich waren die Ansagen in den Pausen. **Rudi Becker, Heba Janssen, Darina Davids, Tanja Rosenboom** und **Michael Wagner** präsentierten sich als wandlungsfähige Comedy-Truppe. Zwei Rap-



In der Kategorie Gemischt zeigten auch die Jungs, was sie können.



Hals über Kopf im Rythmus.



Verkleidungen und Gags: Die Ansager-Gruppe machte Comedy.

Gruppen, eine kam sogar aus Potsdam, ergänzten das Rahmenprogramm. Die Jury, drei Expertinnen vom Let's Dance-Studio in Wilhelmshaven, hatte es am Ende nicht leicht, ur-

teilte aber so, dass alle damit leben konnten. Ganz ohne Buhrufe ging es selbstverständlich nicht, immerhin war dies ja ein richtiger Wettbewerb. Die Platzierungen:

► 6-11 Jahre, Auszeichnung in Show: Cheerlies
Performance: Crazy Minis
Schritte: Five Girls
Synchron: Wild Cats

► 12-16 Jahre :
1. Flippers (Emden)
2. Stormy Girls (Emden)
3. Obsession (Wildeshausen)

► 17-21 Jahre :
1. Gallery Of Moves (Oldbg.)
2. Twis-O (Leer)
3. Da Sisters (Emden)

► Gemischt :
1. Gallery Of Moves II (Oldbg.)
2. Liquid Shops (Emden)
3. Bee Steps (Emden)
Publikumspreis: Liquid Shops aus Emden/Barenburg.

Bunt, lecker und ein wenig feierlich

Zum 25. Mal Internationales Fest am vergangenen Sonnabend in der Emdener Volkshochschule.

Von EZ-Redakteurin
UTE LIPPERHEIDE
☎ 0 49 21 / 89 00 416

Emden. Feiern und zeigen, wie bunt und vielfältig das Leben der Menschen ist, die in Emden wohnen: Das ist die Aufgabe des Internationalen Fests, das am Sonnabend sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Mit Musik, Tanz und vielen unterschiedlichen Darbietungen von Kindern, aber auch Erwachsenen wurde das Publikum unterhalten. Es war zeitweise kaum ein freier Platz in der Volkshochschule zu finden. Trotz der Enge ging es fröhlich und friedlich zu. Dieser Atmosphäre, die dieses Fest ausmacht, blieben die Veranstalter auch bei der Jubiläumsveranstaltung treu.

„Dieses Fest ist ein beliebter Treffpunkt für alle Emdener geworden“, begrüßte der Leiter der Volkshochschule, **Rolf Eckard**, die zahlreichen Gäste. Bereits um 18 Uhr waren die Räume im Erdgeschoss der VHS voller Trubel und Aktion. Die Zeit vor 20 Uhr gehört den Kindern und Jugendlichen, die eine Menge von dem zeigten, was sie können und extra für das Fest einstudiert hatten.



Eine von zahlreichen Darbietungen während des Internationalen Fests in der Volkshochschule: Kinder aus dem Kinder- und Jugendhaus in Emden. EZ-Bild: Wilken

Teilweise in bunten Kostümen oder traditionellen Trachten, traten die Gruppen auf und gaben einen nicht nur folkloristischen Einblick in die Kul-

tur ihrer Heimatländer.

„Aufeinander zugehen und sich die Hände reichen, dafür ist dieser Abend da“, sagte Bürgermeisterin **Andrea Risius**.

Sie gab bekannt, dass sie „ein echter Fan“ des internationalen Fests ist und auch ohne offiziellen Anlass gerne vorbeischaue.

Ein wenig Wehmut verbreitete der Vorsitzende des Integrationsbeirats, **Abdou Ouedraogo**. Er dankte nachdrücklich Emdens scheidendem

Oberbürgermeister **Alwin Brinkmann** für „sein Engagement bei der Integration“. Emden sei beispielhaft und habe „in der Ära, die nun zu Ende geht“, viel auf diesem Sektor erreicht. So gehört Emden zu den Städten in Niedersachsen, die sehr früh einen Integrationsrat gebildet haben. Ouedraogo: „Danke an den Oberbürgermeister, der sich immer für unsere Belange eingesetzt hat.“ Und mit diesem Engagement habe Brinkmann auch die Weichen dafür gestellt, dass Emden für die Zukunft „gut gerüstet“ sei. „Nur die, die darauf setzen, dass alle Bewohner friedlich miteinander leben, werden die Probleme der Zukunft lösen können“, führte der Vorsitzende des Integrationsrates aus. Emden könne auf einem guten Fundament aufbauen.

Dies demonstrierten für die Gäste sehr temperamentvoll die vielen Kinder des Festes, die zusammen auftraten oder einfach nur herumtollten. Gemeinsam wachsen sie in Emden auf, doch ihre Wurzeln liegen teilweise sehr weit weg.

Deutlich wird die kulturelle Vielfalt nicht nur bei Musik und Tanz, sondern vor allem auch bei den Speisen. Diese waren wieder ausgesprochen international und trafen den Geschmack der vielen Besucher.